



Große Überraschung für den scheidenden Schulleiter Ernst-Friedrich Brandt: Eine Abordnung aus der Schülerschaft holte gestern Vormittag ihren beliebten „Chef“ von Zuhause im Nachbarort Hille ab und brachte ihn nach Espelkamp. Dort war der rote Teppich bereits ausgerollt, an dessen Seite sich die Schüler zu einem Spalier aufgestellt hatten und ihm mit Beifall empfingen.

FOTO: KLAUS FRENSING

Ausnahmezustand am Ev. Schulzentrum

Großer Bahnhof: Zwei Verabschiedungen und zwei Begrüßungsfeiern für die Nachfolger am Söderblom-Gymnasium und an der Birger Forell-Sekundarschule. Beeindruckender Gottesdienst

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp.** So etwas erleben Schulen und auch eine Stadt sehr selten: An zwei Tagen werden zwei Schulleiter verabschiedet und gleichzeitig die Nachfolger ins Amt eingeführt. Und alle zusammen werden in einem gemeinsamen festlichen Gottesdienst sowohl von ihren Ämtern entpflichtet als auch wieder neu verpflichtet (die NW berichtete bereits gestern). In zwei Großveranstaltungen an zwei Tagen hintereinander durften viele Espelkamper diesen denkwürdigen Ereignissen jetzt beiwohnen. Verabschiedet wurde Ernst-Friedrich Brandt nach 40 Jahren Tätigkeit als Lehrer, davon sechs Jahre als Leiter des Söderblom-Gymnasiums. Sein Pendant auf dem evangelischen Schul-Campus ist Ursula Beinlich, die die gleiche Anzahl an Dienstjahren aufweist und ebenfalls seit sechs Jahren als Schulleiterin im Amt ist. Sie hat die Leitung der neu gebildeten Birger Forell-Sekundarschule übernommen, die aus der gleichnamigen Realschule hervorgegangen ist.

In zwei beeindruckenden und zum Teil auch sehr bewegenden Feiern erinnerte der Dezernent Schulwesen der Ev. Kirche von Westfalen, Wolfram von Moritz, in seiner Würdigung der Verdienste der beiden Schulleiter an diese Tatsache und auch an die damit einhergehenden Veränderungen in der Schullandschaft Espelkamps. So sind seither auch die beiden Schulen noch enger im gemeinsamen Schulzentrum zusammengewach-



Im Ruhestand: Dezernent Wolfram von Moritz überreichte Ernst-Friedrich Brandt seine Abschiedsurkunde. FOTOS: KARSTEN SCHULZ

sen. Es gibt inzwischen auch einen regelmäßig zusammen tretendes Leitungsgremium, dem ab sofort für drei Jahre die neue Schulleiterin der Sekundarschule, Anja Buhrmann, vorstehen wird. Bisher hatte die Position Ernst-Friedrich Brandt inne.

In seiner Verabschiedungsrede an Ursula Beinlich nimmt von Moritz die Worte der Präsides der Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, vom Vortag auf: „Sie sind jetzt frei von allen Aufgaben und Pflichten“. Sie habe ihren Beruf immer mit großer Freude ausgeübt, sie sei Neuem immer aufgeschlossen gegenübergetreten und habe ihre Neigungsfächer Theater und Kunst auf die Schule übertragen. Pädagogische Innovation und Offenheit seien an der Schule an der Tagesordnung. Obwohl die Sekundarschule an der „menonitischen Prägung“ Espelkamps ein wenig leide, bleibe die „Einladung an alle Schüler der Stadt bestehen“. Hier werde „unbeirrbar an dem Motto: „Bunte Schule für Alle“ fest-

gehalten. Es werde „offen über Gott geredet“. Ursula Beinlich sei eine „Vollblutpädagogin mit ganz weitem Herz“.

»Wir können sehr stolz auf unsere Schule sein«

Anja Buhrmann zeichne sich durch Offenheit und Fröhlichkeit aus und stehe für Kontinuität. „Sie sorgen mit neuem Elan für einen neuen Anlauf“, so von Moritz. Ursula Beinlich zeigte sich von ihrem Abschiedsprogramm „sehr berührt“ und bedankte sich sehr herzlich bei allen Beteiligten. „Ich weiß, dass ich manchmal etwas anstrengend war. Wir können alle sehr stolz auf diese Schule sein“, sagte die Pädagogin.

Er habe für die „typische Söderblom-Atmosphäre gesorgt“, sagte Wolfram von Moritz in seiner Abschiedsrede für Ernst-Friedrich Brandt. Er habe seine Leitungszeit auch als kirchliches Amt gesehen und verstanden. Die Vernet-



Dankeschön: Mit einer Urkunde wurde auch Ursula Beinlich vom Dezernenten Wolfram von Moritz verabschiedet.

zung mit anderen Trägern und vor Ort sei ihm sehr wichtig gewesen. Der Neubau der Sporthalle und der Umbau zum evangelischen Schulzentrum seien für ihn die Meilensteine als Schulleiter gewesen. Brandt überzeuge durch seine „unverdrossene Verständigungsbereitschaft“, die in eine „brüderliche Weggemeinschaft“ münde.

Wolfram von Moritz stellte anschließend fest, dass es für die Nachfolge eine „größere Zahl von Interessenten“ gegeben habe. Weil es sich beim Söderblom-Gymnasium um eine evangelische Schule handele, in der „offen über Gott gesprochen wird“ und gleichzeitig auch ein „toleranter Umgang mit anderen Glaubensrichtungen gepflegt“ werde, habe man dieses Amt mit Marie-Luise Schellong besetzt. „Wir wussten schnell, dass Sie sich dieser Herausforderung stellen. Möge reicher Segen auf ihrer Arbeit liegen“, so der Dezernent.

Peter Strakeljahn, Gaby Liecker und Michael Wirtz be-

dankten sich bei ihrem Chef: Die Ausstattung der Schule mit IT-Technik und das Programm „Gute Schule 2020“ seien ihm Herzensanliegen. In seiner Zeit seien 29 Kollegen neu in die Schule gekommen, außerdem viele Referendare ausgebildet worden. 250 Unterrichtsbesuche habe es gegeben, 115 Leistungsberichte mussten erstellt werden. Das seien „große Herausforderungen“ gewesen. „Und Du hast Dir für uns alle in den Nachbesprechungen immer ausreichend Zeit genommen“. Für ihn sei es ein Glücksfall gewesen, am Söderblom arbeiten zu können. Sehr bewegt dankte Brandt allen Mitstreitern, vor allem seiner Frau und den Sekretärinnen. Erfreut zeigte er sich über das „inzwischen sehr deutlich verbesserte Erscheinungsbild unserer Schule“. An seine Nachfolgerin gewandt, erging die Bitte: „Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um die friedliche Zusammenarbeit auf Dauer zu sichern.“



Der rote Faden wird weitergesponnen: Das veranschaulichen hier die scheidende Schulleiterin Ursula Beinlich und ihre Nachfolgerin Anja Buhrmann von der Birger Forell-Sekundarschule.



Ernennung: Anja Buhrmann (r.) und Stellvertreterin Anke Grote erhielten von Dezernent Wolfram von Moritz ihre Urkunden.